

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein mußte. Dem Baon, welches am frühesten damit fertig werden würde, wurde eine Prämie von 1000 K zugesprochen. Zu Mittag begannen wir die Arbeit. Dieselbe wurde so eingeteilt, daß ständig das halbe Baon in Arbeit stand. Es wurde nämlich zwei Stunden gearbeitet und zwei Stunden gerastet.

Das zu bearbeitende Terrain war aber nichts weniger als ideal geschaffen für eine so schnell zu schaffende Straßen-
trasse. Es mußten Felsen gesprengt, Bäume abgehauen und Material herbeigeschafft werden.

20. Mai. Wir arbeiten in zwei Stunden-Schichten; auch bei der Nacht. Natürlich dürfen wir zur Nachtzeit nicht bei genügender Beleuchtung, sondern bei Blendlaternen arbeiten. Wir dürfen ja doch den feindlichen Rekonoszierungs-Fliegern unser Hiersein nicht verraten.

21. Mai. Um die Mittagszeit war die Straße auf der ganzen geplanten Linie befehlsgemäß gebaut. Dieselbe repräsentiert wohl kein technisches Kunstwerk, aber sie erfüllt ihren Zweck. Um 2 Uhr war Vergatterung angesagt bei meiner Kompagnie. Es mußten zirka 80 Mann als Nachrichten-Detachement stellig gemacht werden. Nur die Jüngsten der Kompagnie wurden für den schweren Dienst ausgesucht. Ein 19jähriger Bursche meines Zuges wurde ebenfalls ausgemustert. Da dies der Vater desselben, welcher bei der gleichen Kompagnie dient, sah, meldete er sich sofort freiwillig. Der erwähnte Bursche war am heutigen Tage vormittags mit dem 19. Marschbaon gekommen und in die 18. Kompagnie, bei welcher sein Vater war, eingereiht worden. Abends dieses Tages marschierte unser Baon von hier ab. Richtung feindwärts. Nach kaum einstündigem Marsche schlugen wir nächst der Straße am Abhange eines abgeholzten Berges Zelte auf. Wir wollten uns Kaffee kochen, fanden aber kein Wasser. Von der Ferne hörte man das Kleingewehrfeuer, während die Artillerie von hüben und drüben unaufhaltsam donnerte. Auf der Straße nebenan marschierten, in dichte Staubwolken gehüllt, ununterbrochen Fußtruppen. Auf einmal kam ein kleines Auto in Sicht, welches sich bei dem großen Verkehr, der sich zusehends steigerte, nur langsam Bahn brechen konnte. Da ging zuerst ein leises Flüstern von Mann zu Mann: Der Thronfolger! Da war er schon. Das Auto mußte schließlich